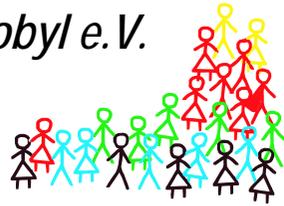


Kinder von Tschernobyl e.V.

Information
im November 2010



Mit dem rechten Jungen auf dem Bild hat bei uns alles begonnen. Der 10-jährige Taras war eins der ersten „Tschernobylkind

er“ in Kierspe. Heute ist er ein erwachsener junger Mann (Bild unten) und wird in einige Wochen Vater.

So wie Taras haben wir viele Kinder in Wischgorod begleitet. Einige von ihnen haben Deutsch gelernt und nutzen diese Kenntnisse beruflich. Das Sauerland und das Bergische Land haben sich unvergesslich in ihr Leben eingenistet, aber auch sie selbst haben sich in den Herzen ihrer ehemaligen Gasteltern „verewigt“. Bei unseren Reisen nach Wischgorod treffen wir immer wieder einige von ihnen auf der Straße und sie sind sehr überrascht, dass sie uns in Wischgorod sehen.



Schade, dass es der Katastrophe von Tschernobyl zu „verdanken“ ist, dass wir uns kennen. Unsere Hilfe hat eben auch die Dimension einer Völkerverständigung und -freundschaft. Das wird bei unsern Gastelternreisen sehr deutlich.

Gastelternreise 2010

Ein wunderschönes Erlebnis! Wir waren 13 Personen, verstanden uns gut und hatten sehr viel Spaß miteinander. Bitte lesen Sie den Reisebericht von Ingeborg Weiß auf unserer Homepage.



Die Gruppe lernte nicht nur die wunderschöne Weltstadt Kiew kennen, sondern jeder konnte die Familie seines Gastkindes besuchen oder das Medikamentenkind, das man sponsert.

Auch für 2011 planen wir wieder eine Gastelternreise. Sie wird vom 9.4.-16.4.2011 stattfinden. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Gisela Steinbach um günstige Flüge buchen zu können.

Kindererholung

In diesem Jahr hatten wir eine Gruppe von 46 Kindern mit zwei ukrainischen Betreuerinnen bei uns. Schauen Sie sich den Bericht auf unsrer Homepage an.



Wie jedes Jahr haben Vereine, kleine Unternehmen und Privatleute den Kindern unvergessliche Tage bereitet.

Möchten Sie einmal Gastfamilie werden?

Für 2011 planen wir wieder die Einladung einer Kindergruppe **kurz vor unseren Sommerferien**.

Wir können jedoch nur so viele Kinder einladen, wie wir zuvor an Gastplät-



zen gefunden haben. Wenn Sie wieder ein Kind einladen möchten, oder sich erstmals dazu entschließen, rufen Sie bitte unsere Gastelternbetreuer an:

Oberberg, Kreis:
Gunhild Geitz 02264/8510).

Lüdenscheid:
Günther Fresen 02351/919109
Kierspe, Halver, Meinerzhagen
und alle weiteren Städte:
Elfi Glörfeld 02359/3482

Chronisch kranke Kinder

Eine Ärztin in Wischgorod hilft uns bedürftige Familien zu finden, die ein chronisch krankes Kind haben, das erhebliche Krankheitskosten verursacht. Krankheiten wie Asthma Bronchiale, Diabetes Mellitus, Mukoviszidose, Leukämie, spezielle Behinderungen und Ähnliche verursachen sehr hohe Kosten. 27 solchen Kindern helfen wir, dass sie die erforderlichen Medikamente oder Hilfsmittel beschaffen können, die das Familienbudget weit übersteigen. Vor unsrer Hilfe haben einige dieser Kinder die Medikamente nicht bekommen oder die Eltern haben sich bei Nachbarn und Verwandten hoch verschulden müssen.

Wenn wir sehen, mit welcher Energie allein erziehende Mütter für ihre kranken Kinder sorgen und es sich nicht leisten können, zu verzweifeln, dann müssen wir einfach helfen.

Da ist der 5 jährige Dima, ein Autist mit verzögerter geistiger Entwicklung, der nächstes Jahr in

eine Sonderschule kommen soll. Die Mutter, selbst Kinderneurologin, lebt mit ihm in einem Obdachlosen-Asyl weil sie den speziellen Logopäden bezahlen muss, der zwar zum Sonderpreis kommt, der aber nötig ist, wenn Dima überhaupt eine Chance haben soll.



Der 10-jährige Aleksej ist seit einem Jahr im Krankenhaus und kommt nur am Wochenende nach Hause. Seine Mutter unterrichtet ihn dann ein wenig, weil er nicht beschult wird. Sie kann aber nicht bei ihm bleiben, weil sie für den 4-jährigen Bruder sorgen muss. Das Geld für die Chemotherapie bittet sie sich zusammen.

Der 4-jährige Maksim leidet

stark an Asthma Bronchiale. Er ist so sensibel, dass er einen Asthmaanfall bekommt, wenn jemand an ihm vorbeigeht, der stark Parfüm aufgetragen hat. Wegen dieser Empfindlichkeit kann er keinen Kindergarten besuchen. Zusätzlich hat er zwei verkürzte Sehnen, so dass er nur auf den Fußspitzen laufen kann. Er ist so schwach, dass er nur wenige Schritte laufen kann. Die Mutter erzieht ihn allein und kann deswegen nicht arbeiten gehen. Die Oma hilft finanziell etwas.



Wir suchen Sponsoren, die bereit sind, einmal oder monatlich einen Betrag in beliebiger Höhe zu spenden. Schon 20 € lindern in vielen Fällen die größte Not.

Bitte sprechen Sie Gisela Steinbach an.

Tel: 02359/903173

Hilfstransporte



Im Mai schickten wir einen Hilfstransport nach Bila Zerkwa zu Stepan Gubatij. An dem Tag, als er mit der Verteilung begann wurde er vormittags ins Rathaus gerufen. Man händigte ihm eine Ehrenurkunde dafür aus, dass er mit seiner kleinen Kirchengemeinde schon viele Jahre für die armen Menschen in der

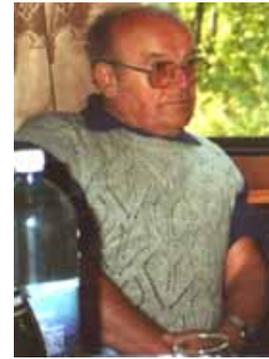
Stadt sorgt. Stepan kann organisieren und ist als Experte für alle Baugewerke sehr praktisch begabt. Zufällig besuchten wir ihn gerade an diesem Tag und er zeigte uns die Urkunde. Wir gratulieren ihm dazu. Aus unserer eigenen Erfahrung können wir sagen, dass das Sozialamt in Bila Zerkwa ihn sehr gut bei der Auffindung bedürftiger Familien unterstützt.

Jetzt im November wird der nächste Transport nach Wischgorod gehen. Das Lager ist bereit. Wegen gesetzlicher Änderungen musste dies Jahr erstmalig ein Gutachten erstellt werden, ob die Räumlichkeit überhaupt für die Lagerung und Verteilung solcher Hilfsgüter geeignet ist. Die Mitarbeiterinnen von Bereginja erwarten gespannt den Transport. Sie wissen, dass wir immer sehr gute Sachen schicken, die den bedürftigen Menschen in Wischgorod und Umgebung wirklich helfen und die ihnen sagen, dass sie nicht vergessen sind.



Bernhard Zeisberg

Am 22.5.2010 verstarb unser Mitglied Bernhard Zeisberg nach langer Krankheit. Er hat viel im Lager gestaltet, hat Fenster eingebaut und repariert und hatte zu Anfang mit seiner Frau Gine das Lager unter seine Fittiche genommen. Er war auch auf unserer ersten Gastelternreise dabei und er war eine wichtige Stütze für uns und unsere Arbeit.



Dr. Arnd Hawlina

Am 10.8.2010 starb völlig unerwartet unser Freund Dr. Arnd Hawlina. Er hat uns mit seinem Engagement und seiner Fachkenntnis sehr unterstützt. Mehr-



mals begleitete er uns nach Wischgorod zu den Medikamentenkindern und begutachtete einige von ihnen. Wenn Kinder zur Erholung hier waren und ärztliche Hilfe brauchten, hat er selbstlos geholfen. Wir werden ihn als Freund sehr vermissen und seine fachliche Unterstützung wird uns fehlen.

Weitere Information erhalten Sie gern von
Gisela Steinbach, An der Währ 7, 58566 Kierspe
Tel: 02359/903173 Fax: 02359/903174

E-Mail: kinder-von-tschernobyl@t-online.de
Web: www.kinder-von-tschernobyl-kierspe.de

Spendenkonto

Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
Kto 6000467 (BLZ 458 516 65)

Wir sind beim Finanzamt Lüdenscheid als mildtätig anerkannt. Unsere Verwaltungskosten betragen weniger als 5 % unserer Ausgaben.

Bitte, geben Sie bei allen Spenden Ihren Namen und Ihre Adresse **in der Betreffzeile** an, sonst wissen wir nicht, dass Sie die Person sind, die gespendet hat (Spendenquittung).